

Gemeinsam für ein demokratisches Syrien!

**Stellungnahme des Vereins „Familien für den Frieden e.V.“
(www.familien-fuer-frieden.de)
Dezember 2024**

Mit dem Sturz des Assad-Regimes ist für die Menschen in Syrien eine neue Ära angebrochen. Es besteht die Chance auf Frieden und Demokratie in einem demokratischen Land, wie es die Autonome Selbstverwaltung in Nord- und Ostsyrien (DAANES) mit ihrem demokratischen Gesellschaftsmodell vorschlägt und bereits in die Praxis umsetzt.

Die internationale und auch die deutsche Außenpolitik verweigern seit Jahren der DAANES eine offizielle Anerkennung und die notwendige humanitäre Unterstützung. Dafür ist jetzt der Zeitpunkt gekommen! Die DAANES mit ihrem auf dem gleichberechtigten Miteinander der verschiedenen Ethnien und Religionen und der Gleichberechtigung der Frauen basierenden demokratischen Gesellschaftsmodell ist eine politisch stabilisierende Kraft in Syrien und im Nahen Osten.

Der türkische Staat wendet sich gegen eine Demokratie in seiner Nachbarschaft und damit auch gegen die Schaffung von Frieden in Syrien. Bomben und bewaffnete Drohnen zerstören die lebenswichtige zivile Infrastruktur der Region Nord- und Ostsyriens und töten dort gezielt politisch aktive Menschen. Aktuell greift die Türkei mit ihren Söldnern (SNA – die sogenannte syrische Nationalarmee) das Gebiet der Selbstverwaltung von Nord- und Ostsyrien an. Die arabische, kurdische, armenische, assyrisch-aramäische, turkmenische und tscherkessische Bevölkerung verteidigt sich gegen diese Angriffe und ist entschlossen die demokratischen Errungenschaften zu schützen, die sie gemeinsam erreicht haben.

2018 mussten Hunderttausende aus ihrer Heimat Afrin vor den türkischen Truppen und den mit ihnen verbündeten islamistischen Gruppen fliehen. Bis heute ist ihre Heimat von der Türkei völkerrechtswidrig besetzt. Unter schwierigsten Bedingungen lebten die Menschen seitdem vor allem in großen Flüchtlingscamps in Tel Rifat und al-Shahba. Der Angriff und Vormarsch der islamistischen Gruppe Hayat Tahrir al-Sham (HTS) und der von der Türkei gesteuerten SNA hat die Menschen nun erneut zur Flucht gezwungen.

Die Selbstverwaltung der DAANES wird mit der Versorgung hunderttausender Flüchtlinge, die in ihrem Gebiet ankommen, alleingelassen. Angesichts der von der Türkei zerstörten zivilen Infrastruktur (z.B. Getreidesilos, Energie- und Wasserversorgung) und der andauernden Notwendigkeit sich gegen Angriffe zu verteidigen, kann diese Mammutaufgabe nur mit internationaler Hilfe bewältigt werden.

Für uns Mitglieder des Vereins sind das Familien, Freunde und Menschen, mit denen wir uns in besonderer Weise verbunden fühlen.

Wir sehen eine große Gefahr in der Erstarkung des IS in den von der Türkei und ihren Söldnern angegriffenen Gebieten der DAANES. Seit dem Sieg über den IS müssen riesige Gefangenenlager mit ehemaligen IS-Kämpfern, deren Frauen und Kindern bewacht werden. Auch hier wird die Selbstverwaltung international allein gelassen.

Wir fordern daher von allen politisch und gesellschaftlich Verantwortlichen in Deutschland:

- Stopp der Waffenlieferungen an die Türkei
- Das Machtstreben der Türkei und ihre zerstörerische Rolle für ein friedliches multiethnisches und demokratisches Syrien muss thematisiert und politisch bekämpft werden

- Direkte humanitäre Hilfe für Menschen in Nord- und Ostsyrien und die Öffnung der Grenzübergänge zwischen dem Irak und Syrien
- Sichere Fluchtkorridore für die flüchtenden Menschen
- Direkte politische Beziehungen zwischen Deutschland und der DAANES
- Die Beteiligung der DAANES an UN-geführten Verhandlungen für eine demokratische Neugestaltung Syriens
- Die Einrichtung einer Flugverbotszone für den syrischen Luftraum, vor allem für die türkische Luftwaffe

Was können wir tun?

- Beteiligung an Demonstrationen zur Unterstützung des Aufbaus eines demokratischen Syrien
- Mit dem Schreiben auf unserer website an Organisationen und Politiker:innen wenden
- Öffentlichkeit zum Thema durch Leserbriefe und Gespräche schaffen
- Unterstützung der Bevölkerung der DAANES und der geflüchteten Menschen mit Spenden. Es fehlt an allem: Wasser, Zelte, Decken, Matratzen, Heizmaterial, Lebensmittel und Medikamente

→ Spendenmöglichkeit an:

Heyva Sor a Kurdistanê e.V.

IBAN: DE49 3705 0299 0004 0104 81

BIC/SWIFT: COKSDE33XXX

Stichwort: Rojava

oder

medico international e.V.

IBAN: DE69 4306 0967 1018 8350 02

Stichwort: Rojava

oder

Kurdistanhilfe e.V.

Stichwort: WJAS

IBAN: DE40 2005 0550 1049 2227 04

Information zu WJAS unter www.wjas.org